

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 3

Rubrik: Hinter den Kulissen : verdiente Unbekannte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinter den Kulissen

Verdiente Unbekannte

Der Polyologe

Der deutsche Schlager, der auf dem Wege über das Radio Eingang findet in jede Schweizer Lebenssphäre, diente einst der bloßen Unterhaltung, und es war das Verdienst von *Lothar Horst von Wehnke*, das Schlagerwesen – wenigstens in seinen textlichen Belangen – nach aufklärerischer Seite hin spezialisiert und zu einem wirksamen Instrument der Volksbildung gemacht zu haben. Nur der Eingeweihte kann ermessen, was Wehnke nur dadurch schon leistete, daß er das Thematische des Schlagertextes endlich normiert hat.

Er tat es bekanntlich in die Hauptkategorien Lyrik, Liebe und Geographie, wobei gewisse Ueberschneidungen in praxi nicht zu vermeiden waren, was aber im Hinblick auf die dadurch erwirkte Lebensechtheit der Schlager nicht unerwünscht sein konnte.

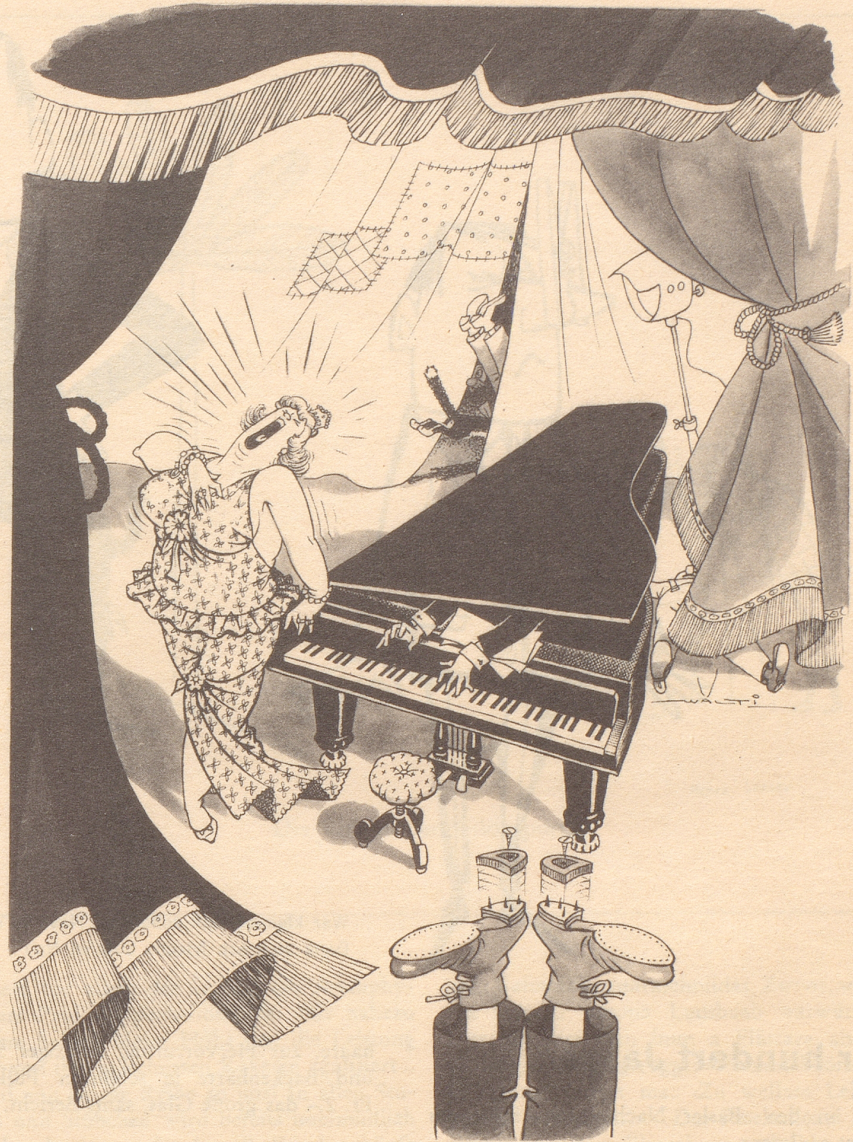
Mit dem *lyrischen Schlager* wird das Verständnis für den durch die moderne Lyrik etwas entwerteten hergebrachten Reim gefördert. Dieser Schlager pflegt somit das Alt hergebrachte, Bodenständige. Und wer könnte sich der Faszination entziehen, die etwa ausgeht von Reimen etwa im Schlager *«Sternenserenade»*: Serenade – Gestade, flüstern leise – Weise, bewacht – blaue Nacht, Glück erwacht – Glück gelacht ...

Der *geographische Schlager* andererseits fördert das friedliche Zusammenleben der Völker nach dem Grundsatz: Erst wer sich kennt, kann sich achten. In dieser Sparte wird nationale Folklore ausgetauscht, werden typische und allgemeingültige Besonderheiten in ansprechender Weise verbreitet. Wie wird doch Wesentlichstes etwa über Kanada prägnant formuliert in jenem Schlager:

«Der Johnny legt den Jimmy um, der Tommy schoß auf Bill,
Francisco starb an Alkohol, und dann war alles still ...

Als das die Anna sah,
fuhr sie nach Panama,
denn dieses Kanada
gab ihr den Rest ... »

Es sind nicht zuletzt die Erfahrungen im Liebesleben, die den volksbildenden Gehalt der Schlager darstellen. Wenn Goethe sagen konnte, der begehe einen Raub an der Menschheit, der nach inhaltsreichem Leben ins Grab steige, ohne Aufzeichnungen zu



Affettuoso!

hinterlassen, dann darf füglich behauptet werden, daß dank der Wehnkeschen Systematik, die auch der Liebe ihren gebührenden (und verdienten) Platz einräumt, ein wertvolles Erfahrungsgut, in leichtfaßlich-epische Form gebracht, vor der Vergessenheit bewahrt wird, wie etwa in Schlagern von der Liebe im Hafen, in Hawaii, am Strand, der Matrosen ... oder Konkretes etwa in *«Siebenmal klopfe ich an Deine Tür»* oder, im Zusammenhang mit weißem Holunder, das kurze, bündige *«und übermorgen sind wir ein Paar»*.

Bereits zeichnet sich eine neue Entwicklungslinie in Wehnkes verdienstvollem Schaffen ab. Nicht von ungefähr häufen sich in letzter Zeit Schlagertexte, die eine weitere Sparte der Wissensgebiete beschlagen: die der allgemeinen Lebensweisheit. Man kann nicht umhin, bewundernd vor jenen lapidaren Feststellungen, tiefgründigen Kernsätzen und Axiomen sich zu verneigen, die uns der unermüdliche Wehnke vermittelt. Etwa *«Ich habe Dir aus Kairo einen Kaktus mitgebracht»* oder *«Wasser ist zum Waschen da»*

oder die ebenso tiefsinnige wie aufschlußreiche Metapher: *«Im Himmel gibt's kein Bier.»*

Die Aera des Bildungsschlagers ist angebrochen. Heil Wehnke!
Bruno Knobel

Das passende Lied

Ich sitze am Radio und höre die Uebertragung aus dem Bundeshaus von den Wahlen des neuen Bundesrates.

Dazwischen bringt Studio Bern Musik. Und was singen die Herren – im Moment, wo alles gespannt ist, wer neuer Bundesrat wird, bzw. welche Kandidaten im Bundeshaus einzuziehen?

«Härz, wohi zieht es di?»

Stürmi

HOTEL WALHALLA, ST. GALLEN

Neubau 1959. Nächst Bahnhof. Alle Zimmer mit Privat-WC, Bad oder Dusche. Das elegante Restaurant au premier *«Chez Caroline»*. Die Walhalla-Bar. Konferenzzimmer. Poststr. 21 Tel. 071/22 29 22, Telex 5 71 60. E. und B. LEU-WALDIS – ST. GALLEN



HALDENGUT
BIER

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann